

Wirken sämtlicher Zweigorden des hl. Benedikt in allen außereuropäischen Ländern von den ersten Anfängen bis herab auf die Gegenwart, die Anlegung der verschiedenen Verzeichnisse und Kartenskizzen erforderte wahrhaft benediktinischen Fleiß und Geduld wie bei der Mosaiktechnik. Eine vollendete Geschichte des Ordens in der Übersee konnte natürlich noch nicht geboten werden, aber ein solides Fundament ist gelegt, und was im letzten Kapitel über das Verhältnis zwischen Mönchtum und Mission gesagt wird, verdient volle Zustimmung.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Lumen caecis. Festschrift zum silbernen Abtsjubiläum des Hochwürdigsten Herrn Dr. Norbert Weber O. S. B., Erzabtes von St. Ottilien, 1903—1. Februar—1928. Missionsverlag St. Ottilien, Oberbayern. Gr.-8°. 348 S.

Die 18 interessantesten von ebenso vielen geistlichen Söhnen des Jubilars verfaßten Beiträge dieser reich illustrierten, glänzend ausgestatteten Festschrift könnte man vielleicht folgendermaßen gruppieren: 1. Grundsätzliches über allgemeines und monastisches Missionswesen: Mönchtum, Seelsorge und Mission nach dem hl. Johannes Chrysostomus. — Mönchs-Seelsorger. — Benediktinertum und Mission. — Die Bedeutung der Liturgie für Missionär und Mission. — Das große Geheimnis des Völkerapostels und seines Apostolates. — Benediktinische Missionsarbeit in Neu-Süd-Wales (als konkretes Beispiel verfehlerter Gründungsmethoden). — 2. Geschichtliches über die Entwicklung der Missionsabteien St. Ottilien, Schweiklberg und Münsterschwarzach, der Missionsseminarien der Kongregation und des Priesterseminars von Wonsan. — 3. Berichte über die religiöse Lage in Ostafrika, im Zululand und auf den Philippinen. — 4. Philosophie und Kultur: Jenseitshoffnung im Islam und christliche Heilsbotschaft. — Zum Kampf um die ostasiatische Kultur und Weltanschauung. — Von der (naturkundlichen) Sammeltätigkeit unserer Missionäre.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Festbericht, über die Jahrhundertfeier der Kath. Studienanstalt St. Stephan in Augsburg, herausgegeben vom Festausschuß, 1928, Bened.-Stift St. Stephan. Augsburg, M. Seitz. 8°. 171 S., kartoniert M. 3.

Vornehm ausgestattet und reich illustriert, bildet dieser in seiner Art mustergültige Festbericht nicht nur ein liebes Andenken für die glücklichen Teilnehmer, sondern auch einen schätzenswerten Beitrag zur Geschichte von St. Stephan, dieses Typus einer Philologenabtei in des Wortes bester und edelster Bedeutung. Als Glanzstück sei hervorgehoben die in manchem an Chrysostomus gemahnende Festpredigt des Prälaten Eberle.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.

Abele Eugen, Hundert Jahre hum. Gymnasium Freising. Festschrift zum hundertjährigen Jubiläum 1828—1928. Druck und Verlag „Freisinger Tagblatt“. 8°. 86 S.

Diese schwungvoll abgefaßte, reich illustrierte Festschrift des derzeitigen Inspektors des erzbischöfl. Knabenseminars Freising ist auch für benediktinische Kreise von Interesse durch die Erinnerung an das ehemalige Benediktiner-Gymnasium und -Lyzeum auf dem Mons doctus (1697—1803) sowie an den ersten Vorstand des Knabenseminars und Rektor der neuen Studienanstalt Dr. Joseph Maria Wagner, Exbenediktiner von Benediktbeuren, eines wahrhaft apostolischen Mannes. Als wertvolle wissenschaftliche Beilagen seien noch erwähnt: *Miscellanea mathematica et physica* von Dr. Alfred Hertel, und: Zur handschriftlichen Überlieferung der Dekalogerklärung Marquards von Lindsay, von Anton Mayr.

Scheyern.

Dr. P. Laurentius Hanser.